

Das Protokoll wurde genehmigt am 13.11.2014.

Protokoll

über die Sitzung des Finanzausschusses der Samtgemeinde Sottrum am 30. Januar 2014 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.17 Uhr

Zu der am 21. Januar 2014 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Finanzausschusses eingefunden:

1. Frank Lehmann, Vorsitzender
2. Dietrich Adler
3. Gerhard Blödorn
4. Hans-Jürgen Brandt
5. Helga Busch
6. Klaus Dreyer (Vertreter für Fritz Klee)
7. Hermann Holsten
8. Dr. Friederike Paar (Vertreterin für Hans-Jürgen Krahn)

Es fehlten:

Jan-Christoph Oetjen

Stefan Heinrich, Nichtratsmitglied

Heiner Lange, Nichtratsmitglied

Von der Verwaltung:

1. Samtgemeindebürgermeister Luckhaus
2. Erster Samtgemeinderat Freytag
3. Verwaltungsangestellter Lohmann
4. Verwaltungsangestellte Bartels
5. Verwaltungsangestellte Rennebach (als Protokollführerin)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 31.10.2013
4. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 (Vorlage Nr. 002/2014)
5. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde
6. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
7. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender (Vors.) Lehmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die anwesenden Ausschussmitglieder und die Tagesordnung fest. Er weist darauf hin, dass unter TOP 3 das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschuss am 29.08.2013 zu genehmigen ist.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Vors. Lehmann stellt fest, dass keine Fragen gestellt werden.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 31.10.2013

Rm. Dreyer moniert sehr deutlich den späten Zugang des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 29.08.2013.

Vors. Lehmann nimmt die Äußerung von Rm. Dreyer zur Kenntnis.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltung) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 29.08.2013 wird genehmigt.

Punkt 4: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 (Vorlage Nr. 002/2014)

SGBgm. Luckhaus berichtet, dass nunmehr der 1. Entwurf zum Haushaltsplan 2014 vorgelegt werden konnte. Der vorgelegte 1. Entwurf unterscheidet sich im Gegensatz zu den bisherigen doppelten Haushaltsplänen in der Struktur und Bearbeitung. In der eigens eingerichteten Arbeitsgruppe Finanzen wurden vorab viele Fragen geklärt und beraten. Der Haushaltsplanentwurf enthält demgemäß also auch eine politische Handschrift. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die zielorientierte und sachliche Beratung. Der Vorbericht konnte noch nicht in der angedachter Art und Weise beigelegt werden. Im 2. Entwurf wird ein ausführlicher Vorbericht vorhanden sein. Der Vorbericht, der nachgereicht wird, wird gegenüber den Vorjahren weitergehende Informationen zur Samtgemeinde abbilden. Neu im Vorbericht ist die im Haushaltsplanentwurf aufgenommene Liste aller Investitionen über 10.000 €.

SGBgm. Luckhaus geht detailliert auf die Zahlen der Haushaltssatzung ein. Die Verpflichtungsermächtigung unter § 3 der Haushaltssatzung ist für ein Feuerwehrfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hellwege vorgesehen. Er weist unter § 5 der Haushaltssatzung ausdrücklich auf die erhöhte Samtgemeindeumlage in Höhe von 3.000.000 € hin, die zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes erforderlich wird. Weiter nimmt SGBgm. Luckhaus einige Erläuterungen zum Ergebnishaushalt vor. Er geht davon aus, dass in den Jahren 2015 und 2016 positive Zahlen geschrieben werden können.

In 2014 schließt der Ergebnishaushalt im derzeitigen Entwurf mit einem ausgeglichenen Betrag ab.

Es werden Austauschseiten zum 1. Entwurf (Seite 3 bis 27 a), unter anderem eine „Übersicht über Investitionsmaßnahmen“ verteilt.

Zur besseren Übersicht sind in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Finanzen einige Produkte zusammengefasst worden. Hier nennt er beispielhaft den Bereich der Feuerwehren. In der beigefügten Anlage ist aufgeführt welche Produkte bereits zusammengelegt wurden und welche zukünftig noch zusammengelegt werden sollen.

SGBgm. Luckhaus teilt mit, dass die Stellenanteile in den Produkten noch zu aktualisieren sind. Kurz erklärt er die Darstellung der Produktbeschreibungen.

Am. Adler bedankt sich für die geleistete Arbeit in der Fachabteilung. Nicht desto trotz ist er der Meinung, dass ein Vorbericht kein „Nachbericht“ sein sollte. Seiner Ansicht nach wäre es möglich gewesen, den Vorbericht zeitnah zu liefern.

Rm. Dreyer hält es ebenfalls für sinnvoll, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde. Die Samtgemeinde befindet sich auf einem guten Weg, trotzdem ist die Arbeit noch nicht am Ende. Seiner Meinung nach muss man sich weiterhin Gedanken machen, wie die Einnahmesituation der Samtgemeinde verbessert werden kann. Er bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass der Fragenkatalog der Gruppe SPD/Die Grünen vom 22.11.2013 in der Samtgemeinderatssitzung am 05.12.2013 bis heute nicht abschließend durch den SGBgm. Luckhaus beantwortet wurde. Zum einen ist die Frage offen, wann die letzte Kalkulation zur Festsetzung der Abwassergebühr vorgenommen wurde und ob die Abwassergebühren auskömmlich sind. Er stellt den Antrag, dass die Verwaltung eine aktuelle Kalkulation der Abwassergebühren vornimmt. Weiter erinnert er daran, dass die Verwaltung Gespräche mit den Kreditinstituten hinsichtlich von Kreditzinsanpassungen führen sollte. Für den barrierefreien Bahnhof hat die Samtgemeinde einen Ablehnungsbescheid erhalten. Er hält es für dringend erforderlich dort am Ball zu bleiben. Weiter zeigt er sich verwundert darüber, dass SGBgm. Luckhaus noch keine Gesprächsergebnisse mit den Mitgliedsgemeinden hinsichtlich der Anpassung der Nutzungsgebühren für die samtgemeindeeigenen Turnhallen vorgetragen hat. Er erkundigt sich, ob Haushaltseinnahmereste aus 2012 vorhanden sind. Aus den grünen Seiten sind lediglich die Haushaltsausgaberrreste 2012 ersichtlich. In diesem Zusammenhang bittet er die Verwaltung zeitnah die Haushaltsausgabe- und Haushaltseinnahmereste 2013 darzulegen. Er schlägt vor, den 1. Haushaltsplanentwurf zur Kenntnis zu nehmen und diesen in die Fachausschüsse zu übergeben.

SGBgm. Luckhaus sagt die Beantwortung der offenen Fragen zu. Es wurden bereits Gespräche mit Kreditinstituten geführt. Eine aktuelle Übersicht liegt dem Protokoll bei. Die Abwassergebühr wird im Rahmen der Eröffnungsbilanz neu berechnet. Sobald eine aktuelle Berechnung vorliegt wird diese den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. SGBgm. Luckhaus ist in Erinnerung, dass die Beratung über die Nutzungsgebühr der samtgemeindeeigenen Turnhallen zurück in die Fraktion verwiesen wurde. Durch den Ablehnungsbescheid der Metropolregion zur Förderung des barrierefreien Überganges am Bahnhof werden erhebliche Einnahmen zur Finanzierung dieser Maßnahme fehlen. Er weist darauf hin, dass weiterhin erhebliche Anstrengungen unternommen werden, eine Förderung für den Bahnhof Sottrum zu erhalten. Seiner Meinung nach ist man sich darüber einig, dass alle Anwesenden bestrebt sind, alles Mögliche für die Samtgemeinde zu erreichen und einzufordern. Es ist aus seiner Sicht trotzdem unumgänglich, dass einige Sanierungsmaßnahmen nicht wie geplant in 2014 umgesetzt werden können, sondern in die Folgejahre zu verschieben sind.

Vors. Lehmann spricht der Verwaltung einen Dank für die Verhandlungen mit den Kreditinstituten aus.

SGBgm. Luckhaus sagt zu, dem Protokoll eine Aufstellung beizufügen, aus der energetische Einsparungen durch Sanierungsmaßnahmen zu entnehmen sind. Zu berücksichtigen ist hier, dass die Daten nicht witterungsbereinigt sind.

Rm. Dreyer widerspricht SGBgm. Luckhaus hinsichtlich seiner Aussage zur Nutzungsgebührenanpassung der Turnhallen. Ihm ist in Erinnerung, dass die Samtgemeinde aufgefordert wurde, Gespräche mit den Mitgliedsgemeinden zu führen. Weiter beantragt er, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Bewirtschaftungskosten der samtgemeindeeigenen Turnhallen zu ermitteln und diese bis zur übernächsten Ratssitzung vorzulegen.

Nach weiterer kurzen Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine aktuelle Kalkulation der Abwassergebühren bis zur übernächsten Ratssitzung vorzunehmen und den Ratsmitgliedern vorzulegen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (8 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuellen Bewirtschaftungskosten der samtgemeindeeigenen Turnhallen bis zur übernächsten Ratssitzung zu ermitteln und den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Nach weiterer kurzer Erörterung wird einstimmig (8 Ja-Stimmen) den 1. Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 nebst Anlagen sowie der Finanzplan und das Investitionsprogramm zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Punkt 6: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

1. Am. Adler erkundigt sich, ob bei der Aufstellung der Haushaltsplanentwürfe für die Mitgliedsgemeinden mit einer ähnlichen Bearbeitungsdauer wie bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes der Samtgemeinde zu rechnen ist.

Verwaltungsangestellte Bartels führt aus, dass man aus den Erfahrungen mit der Aufstellung des Samtgemeindehaushaltes profitieren wird.

Verwaltungsangestellter Lohmann bestätigt, dass die Aufstellung des Samtgemeindehaushaltes aufwendig war und hofft, dass die Mitgliedsgemeinder schneller abgearbeitet sind.

2. Rm. Dreyer hält es für zweckmäßig, die Ansätze mit den Null-Euro-Werten im 2. Entwurf weiter zu komprimieren.

Verwaltungsangestellte Bartels führt aus, dass in jedem Produkt zu den jeweiligen Positionen alle nicht benötigten Konten (ohne Vorjahreswerte im Jahresergebnis 2012 bzw. in der Jahresplanung 2013) gelöscht wurden.

Punkt 7: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen gestellt werden schließt Vors. Lehmann die Sitzung um 20.17 Uhr.

gez.: Lehmann
Vorsitzender

gez.: Luckhaus
Samtgemeindebürgermeister

gez.: Rennebach
Protokollführerin